



BBU-Pressemitteilung 20.09.2021

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Schluss mit dem Geldversenken! Schluss mit dem Schacht Konrad!

(Bonn, Hannover, Salzgitter, 20.09.2021) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) begrüßt das endgültige Aus für das Atommüll-Endlagerprojekt in Gorleben und unterstützt auch die Proteste gegen das geplante Endlagerprojekt „Schacht Konrad“ bei Salzgitter. „Zur Unterstützung der Forderung nach Aufhebung der Genehmigung von Schacht Konrad wurden Anfang September 2021 in Hannover mehr als 20.000 Unterschriften an den niedersächsischen Umweltminister Olaf Lies überreicht. Die Unterschriften wurden u. a. an einem Aktionstag Ende August gesammelt. Bundesweit wurde an dem Tag auch an mehreren Atomanlagen demonstriert. So etwa in Gronau an der Urananreicherungsanlage und beim Atomkraftwerk Lingen 2“, erklärt BBU-Vorstandsmitglied Udo Buchholz.

Weitere Informationen hierzu unter <https://www.ag-schacht-konrad.de>.

Hier zum Aus für das Endlager Gorleben und zum Protest gegen das Projekt Schacht Konrad eine aktuelle Pressemitteilung der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow – Dannenberg und der Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad:

„Fehler der Atommüllpolitik führen zu horrenden Geldausgaben. Davor warnen die Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad und die Bürgerinitiative Umweltschutz in einer gemeinsamen Stellungnahme.

Bereits seit 1983, nach Auswertung der Tiefbohrungen im Raum Gorleben, war klar, dass der Salzstock Wasserkontakt hatte und für die Lagerung hochradioaktiver Abfälle ungeeignet war. Trotzdem wurde aus politischen Gründen an dem Standort festgehalten – bis zum Aus vor einem Jahr.

Die 2 Milliarden Euro, die die Errichtung des Bergwerks gekostet hat, hätte man sich sparen können. Der Rückbau schlägt noch einmal mit einem dreistelligen Millionenbetrag zu Buche:

„Diese Verschwendung von Milliardenbeträgen hätte man sich sparen könne, wenn die politisch Verantwortlichen verantwortungsbewusst gehandelt hätten. Der Fehler darf sich beim Schacht KONRAD nicht wiederholen“, warnt Wolfgang Ehmke, Sprecher der Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg.

Laut Schätzung der Bundesregierung würde der weitere Umbau des Erzbergwerks KONRAD zum Atommülllager weitere 1,77 Mrd. Euro verschlingen; Mittel, die dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsfonds entzogen würden.

„Aber auch diese Mittel sind begrenzt und sollten nicht in ein am Ende doch nicht zu realisierendes altes Projekt wie KONRAD sinnlos versenkt werden“, so Ludwig Wasmus vom Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD. „Deshalb fordern wir einen sofortigen Baustopp!“

Der Schacht Konrad ist wie Gorleben ein Atomprojekt der 70er Jahre. Damals ging es vor allem um einen Entsorgungsnachweis für den Bau und Betrieb von Atomkraftwerken. Die Inbetriebnahme von Schacht KONRAD wurde immer wieder verschoben, mittlerweile steht das Projekt wissenschaftlich und auch juristisch wieder in Frage – absehbar ist das Aus.

Wolfgang Ehmke, Tel.: 0170 510 56 06 BI Umweltschutz
Ludwig Wasmus, Tel.: 05341 63123 AG Schacht Konrad“

Quelle: <https://www.bi-luechow-dannenberg.de/2021/09/19/schluss-mit-dem-geldversenken-schluss-mit-dem-schacht-konrad>

Weitere Informationen: <https://www.bi-luechow-dannenberg.de>

<https://bbu-online.de/presseerklaerungen/prmitteilungen/PR%202021/24.08.21.pdf>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.